

Wie aus Scheiße Schokolade wird!

Helge Jörs, Harrislee

Auch ich hatte, als Harrisleer Bürger, das große Vergnügen, der Info-Veranstaltung des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume am 28.06.2016 in der Holmberghalle zu Harrislee beiwohnen zu dürfen.

Da schlägt also ein wahrhaftiger Minister des Landes Schleswig-Holstein in Begleitung von 4, vermutlich gut bezahlten, Fachleuten in der Holmberghalle zu Harrislee auf und erzählt den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern Harrislees und angrenzenden Gemeinden, dass der

zur Einlagerung gedachte Bauschutt aus dem Abriss von Kernkraftwerken Schleswig-Holsteins auf der Deponie Balzersen im Grunde ungefährlicher sei als Kölnisch Wasser.

Wortreich wirbeln Begriffe wie Mikro-Sievert, Bequerel, Risiko vernachlässigbar und unbedenklich durch die Luft, so dass den Anwesenden bereits vor der Einlagerung des »ungefährlichen Bauschutts« ganz schwindlig wird. Und nach jeder Erklärung der Fachleute auf Fragen von besorgten Bürgerinnen und Bürgern wird versichert, dass nichts gegen den Willen der Lokalbevölkerung geschehen werde, da ja auch noch andere Deponien im Rennen sind und die dort lebenden Bürgerin-

nen und Bürger vor Freude Purzelbäume schlagen, sollte »ihre« Deponie den Zuschlag erhalten.

Nein! Bei der Veranstaltung ging es darum zu erkunden, ob und wie widerspenstig sich die betroffenen Bürgerinnen und Bürger verhalten, und ob sie in der Lage sind, Widerstand und Blockaden zu organisieren. Nun sind wir Bürgerinnen und Bürger alle sehr gespannt, wie sich der Gemeinderat zu dieser Frage positioniert und ob die sogenannten Ordnungskräfte mögliche »Blockierer« der Deponie gewähren lassen. Denn es findet ja keine Einlagerung gegen den Willen der betroffenen Bevölkerung statt. Großes Ehrenwort des zuständigen Ministers.